

Ein Fass ohne Boden?

Das deutsche Gesundheitssystem ist das 2.-teuerste der Welt, nach dem der USA, und wird zunehmend teurer.

Dennoch versorgt es seine Bürger schlechter als manches Land, dessen Gesundheitssystem bis zu 30% weniger kostet.

Weder die Finanzierungsquelle (staatlich, Versicherungen) noch die Höhe von Selbstbeteiligungen sind dafür maßgeblich. Sondern unserem Gesundheitssystem gehen jährlich erhebliche Gelder durch Betrug und durch übertriebene oder unnötig teure Maßnahmen verloren.

Denn das ärztliche Abrechnungssystem ist undurchsichtig, bestraft wirtschaftliches Arbeiten und macht Betrug leicht.

Medizinische Industrie und Interessenverbände haben gar kein Interesse an ursächlicher Kostendämpfung, denn

Das Geschäft mit der Krankheit ist sehr profitabel!

Zur Absatzsteigerung werden z.B. die Grenzen „gesunder“ Blutdruck- und Cholesterin-Werte verschärft oder die Wechseljahre zur Krankheit erklärt.

Eine Wende zu wirtschaftlicheren, risikoarmen Mitteln und zur Krankheitsvermeidung (Lebensumfeld, Lebensweise, Vorbeugung, frühzeitige Behandlung) ist nicht in Sicht.

Stattdessen geraten Bürger zwischen die Fronten eines Verteilungskampfes, der die Zwei-Klassen-Medizin verschärft.

Übersorgung, Unterversorgung, Fehlversorgung:

- Überlange Dienstzeiten in Krankenhäusern gefährden Patienten und Personal. In Praxen regiert die Minutenmedizin.

- Bewährte Mittel und Methoden werden unter Lobbyeinfluss durch teurere und teils riskantere verdrängt. Mögliche Folge-schäden sind dabei neue Einnahmequellen. So ziehen Nebenwirkungen von Medikamenten die Anwendung weiterer Medikamente nach sich. Profitable Operationen werden unnötig oft durchgeführt, Schönheitsoperationen werden vermarktet, beides bringt dem Patienten unnötige Risiken.

- Man lässt Patienten bis zur Verschlimmerung ihres Leidens warten.

- In manchen Pflegeheimen werden Planstellen nicht besetzt, aber das Geld dafür kassiert. Interessenverbände, Hersteller, Rettungsdienste und Krankenhäuser sorgen einträchtig dafür, dass es keine Handhabe dagegen gibt.

- Die ärztliche Aus- und Weiterbildung und die medizinische Forschung werden oft von Pharma- und Medizintechnik-Herstellern gesponsert. Dies führt zu „gekauften“ Lehrmeinungen und zur Bevorzugung teurerer Behandlungsformen.

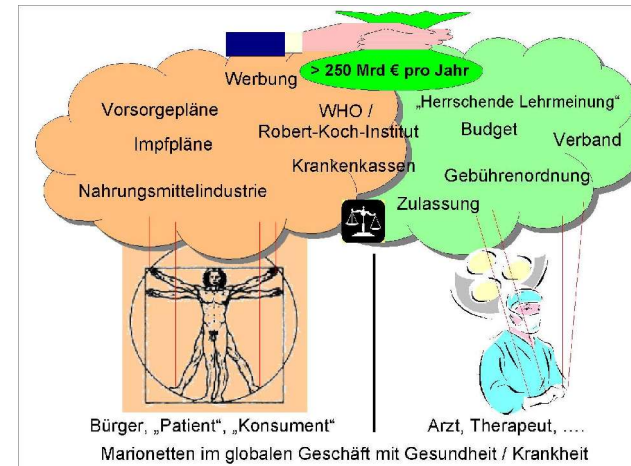
- Informationen über heilende Mittel und Methoden abseits der Lehrmeinungen werden unterdrückt, und Kritiker werden eingeschüchtert.

- Seltene Krankheiten werden mangels Marktvolumen nicht genug erforscht.

Der gordische Knoten:

Krankenkassen, kassenärztliche Vereinigungen und Ärztekammern erscheinen heute wie ein Netzwerk des Eigennutzes. Dabei werden Ärzte und Kassen aber vom **Bundesausschuss Ärzte und Krankenkassen** gegängelt. Er schreibt die Erstattungsrichtlinien monopolistisch und absolut bindend vor.

So werden Kassen gleichgeschaltet und kreative Ansätze im Keim erstickt.



Unser Gesundheitskonzept:

Gesundheitsbewusst leben in intakter Umwelt:

- **Schutz** vor Schadstoffen, Lärm und Elektromog.

- **Verbot** des Einsatzes gesundheitsschädlicher Substanzen und Verfahren in der Landwirtschaft und Lebensmittel-erzeugung. Monokultur und Massentierhaltung reduzieren, Gentechnik im Essen verhindern!

- **Gesunde, frische Lebensmittel** müssen leicht erhältlich und für alle erschwinglich werden. Förderung des **Öko-Landbaus** mit regionaler Vielfalt robuster Arten auf gesunden Böden.

- **Schul- und Erwachsenenbildung** „Gesundheit und Gesundheitsvorsorge“: von Wirtschaftsinteressen unabhängige Gesundheits-Info für alle.

Förderung einer persönlichen Gesundheitskultur statt bloßer Reparaturmedizin.

Gesundheitsorientierte Forschung:

- **Risikoarmen** Mitteln dürfen nicht so hohe Zulassungshürden aufgebürdet werden wie riskanten. Entfaltung der medizinischen **Methodenvielfalt** zur individuelleren Gesundung.

- Ärztliche Aus- und Weiterbildung, ärztliches Einkommen und medizinische Forschung müssen von Hersteller-Interessen und Besitzstands-Wahrung unabhängig und am **Gemeinwohl** orientiert werden. Mehr **staatliche Förderung** ist hier nötig.

Heilungserfolg muss Vorrang vor industriebeeinflusster „Lehrmeinung“ haben!

Schlanker Medizinbetrieb:

Könnte man die kostentreibende Über- und Fehlversorgung abbauen, dann würden mehr Mittel frei, als man anderswo zur Kompensation der Unterversorgung bräuchte. Z.B. sollte

- in der **Ärztevergütung** das völlig unterbezahlte ärztliche Gespräch aufgewertet und dagegen der Gewinn am teuren Prozeduren verringert werden.

- die kassenärztliche Zulassungspflicht aufgehoben und die kassenärztlichen Vereinigungen aufgelöst werden. Andere Länder haben auch keine.

- die Versorgung durch Gesundheitsberater und Heilpraktiker auch kostengünstig versicherbar sein.

- jeder Patient die Möglichkeit haben, seine Versorgung an öffentlich zugänglicher Stelle zu **bewerten**.

Naturmedizin und Vorbeugung auf Krankenschein!

Krankenversicherungen sollten den eigenen Umgang mit der Gesundheit ohne ausufernde Kontroll-Bürokratie belohnen. Z.B. durch Wahlmöglichkeit zwischen Vollversicherung oder mehreren günstigeren Beitragssätzen mit entsprechenden Selbstkosten-Anteilen.

Manch teurer „Ersatzteil-Bedarf“ (Zahnersatz, künstliche Gelenke...) ließe sich durch pfleglicheren Umgang mit dem eigenen Körper **vermeiden**, und zwar *bevor* Defekte auftreten! Das wäre billiger bei höherer Lebensqualität. Denn kein Ersatzteil ist so gut wie das instand gehaltene biologische Original!